

mein schönes **Landhaus**

LÄNDLICH WOHNEN · NATÜRLICH LEBEN

5/2018 · 4,95 €

Österreich 5,50 € • Schweiz 9,30 sfr • Benelux,
Frankreich 5,70 € • It, Sp, Port (cont), Slow, Sk 6,00 €



Wir schmücken
das Haus



Geschenke aus
der Küche



Kreative Päckchen



Zauberhafte
Deko-Ideen
für den Advent

Weihnachts-
Zauber
Country Christmas
für zu Hause



Weihnachten *mit der ganzen Familie*

Miriam Hannemann hat ihre in
aller Welt verstreuten Lieben für die
Feiertage versammelt – und dazu das
Forsthaus von Gut Thansen in ein
Wintermärchen verwandelt

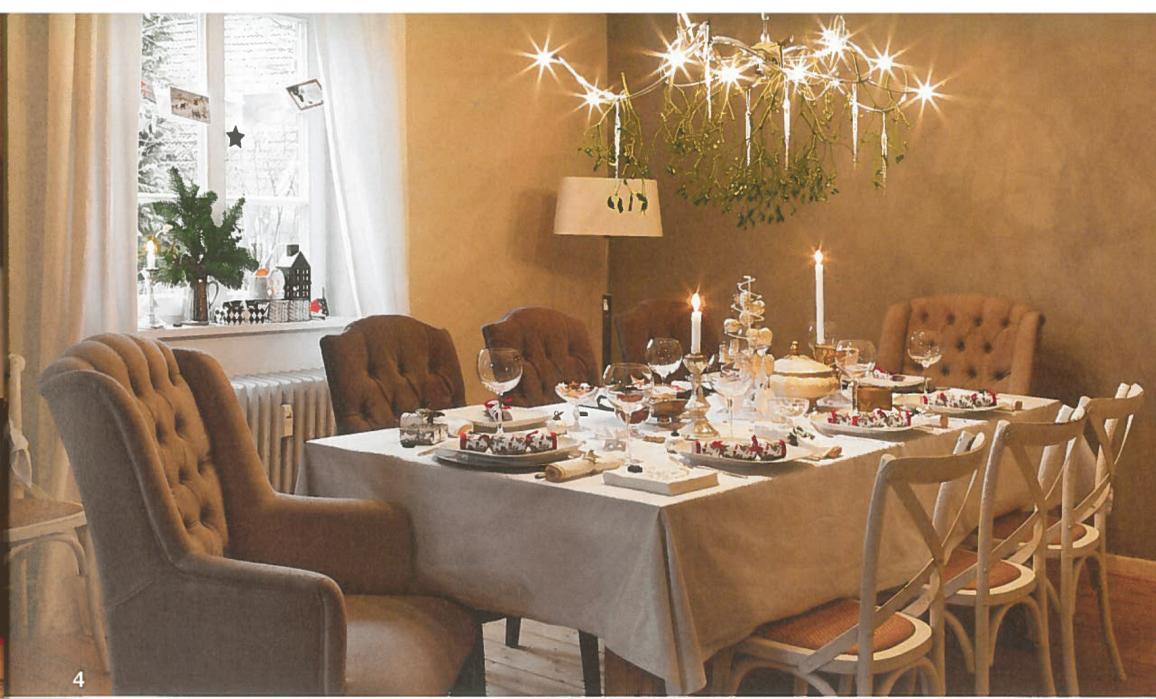




1



2



4



3

Gerade hat Miriam Hannemann das letzte Fenster des Forsthauses geschmückt, da klingelt es schon an der Tür. Herein stürmen ihre beiden Enkel Lotta und Lumen, die zusammen mit den Eltern von Berlin in die winterliche Lüneburger Heide gereist sind. Doch das ist erst der Anfang: Nach und nach treffen die restlichen Familienmitglieder aus Deutschland, Frankreich, England und Amerika ein. In allen Zimmern herrscht bald ein reges Treiben und es scheint, als verbrächten die Hannemanns Jahr für Jahr das Weihnachtsfest in dem idyllisch gelegenen Domizil. Dabei kommen die in aller Welt verstreut lebenden Verwandten tatsächlich zum ersten Mal hier zusammen.

Ein altes Haus und die Aussicht auf unzählige schöne Bäume

„Unsere Familie wird immer größer und in den vergangenen Jahren gerieten die Festtage zu einer organisatorischen Herausforderung“, erzählt Miriam lachend. „Als ich dann vor Jahren zufällig den Weihnachtsmarkt auf Gut Thansen besuchte und das als Ferienhaus hergerichtete Gebäude im Wald kennenlernte, war ich sofort begeistert. Die besondere Atmosphäre und die vielen Schlafmöglichkeiten brachten mich auf die Idee, alle einmal an diesem schönen Ort zu versammeln.“

FOTOS: ANJA WITTMANN/STYLING: ANJA WITTMANN

1 Einladend zeigt sich die Tafel in ihrem Festgewand. Die verschiedenen Accessoires aus Silber, Glas und Porzellan harmonieren wunderbar dank ihrer fein aufeinander abgestimmten Farbschattierungen.

2 Der Adventskalender, der einem Stadthaus der norddeutschen Backsteingotik nachempfunden ist, erinnerte Miriam sofort an die schönen Fassaden des nahe gelegenen Lüneburg. Er fiel ihr in die Hände, als sie die Dekoration des Forsthauses vorbereitete und dafür ihre insgesamt 17 Kisten mit Weihnachtzubehör durchstöberte. **3 Gläserne Kugeln und Zapfen** aus den 1930er-Jahren schmücken die Metallspirale. „Ich liebe jedes einzelne Stück meiner Sammlung und möchte diesen Schatz vom Trödel allein wegen der sichtbaren Patina nicht missen.“ **4 Unter den Mistelzweigen** darf man sich küssen, so heißt es in Großbritannien. Weil ein Teil der Familie aus England stammt – und der Estisch des Forsthauses in diesem Jahr der Mittelpunkt des Beisammenseins ist –, hat die Gastgeberin die moderne Deckenleuchte über der Tafel mithilfe grüner Zweige in einen geradezu feenhaft anmutenden Kronleuchter verwandelt. **5 Handgeschriebene Grüße** aus aller Welt nutzt das Familienoberhaupt gern als Fensterschmuck. „Ich freue mich immer sehr über Weihnachtskarten, denn gerade in dieser Jahreszeit erinnern sie mich an das, was wirklich wichtig ist – den Menschen, die uns am Herzen liegen, auch mal einige persönliche Zeilen zu widmen“



5



2

Das Forsthaus ist ein historisches Nebengebäude des großen niedersächsischen Guts aus dem 18. Jahrhundert, das heute als Hotel und Seminarzentrum genutzt wird. Obwohl die Ferienunterkunft nur 100 Meter vom Haupthaus entfernt liegt, steht sie wunderbar versteckt zwischen den hohen Bäumen des umliegenden Mischwalds. Mit insgesamt drei Schlafzimmern bietet sie einer großen Familie Raum; falls nötig, finden sich weitere Gästezimmer auf dem Gut. Die Einrichtung ist mit Holzböden und betagten Einzelstücken ansprechend und gemütlich. Trotzdem war Miriam bis zuletzt gespannt, ob sie der Unterkunft eine ganz persönliche, familiäre Atmosphäre verleihen könnte.

Mit den liebsten Deko-Objekten und den Schätzen der Natur

„Weihnachten ist schließlich nicht irgendein Fest. Aber ich sah es als Herausforderung an: Neben Reisegepäck und Geschenken habe ich Kisten voller Christbaumschmuck, Decken, Borten und Accessoires ins Haus getragen.“ Mit viel Kreativität und Liebe zum Detail machte sie sich ans Werk. Stück für Stück gelang es ihr, jedes Zimmer zur Geltung zu bringen. Hilfreich war die Nähe zum Wald, um fehlende Details zu sammeln: Zapfen und Tannengrün sorgten für eine natürliche Anmutung.

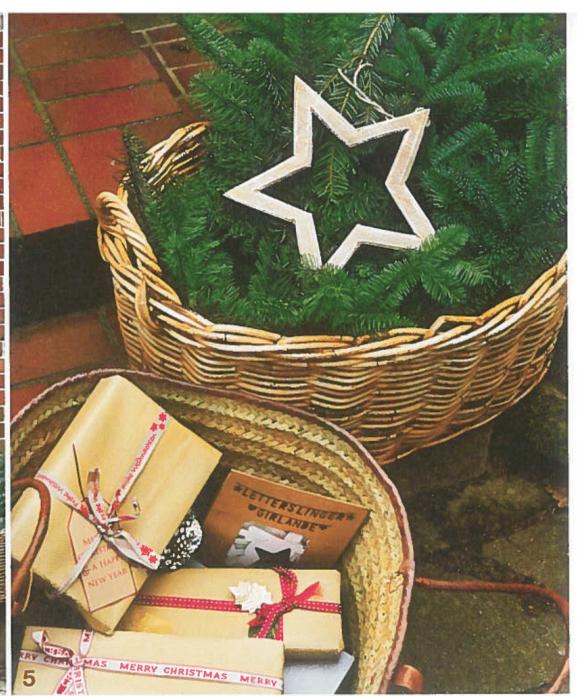
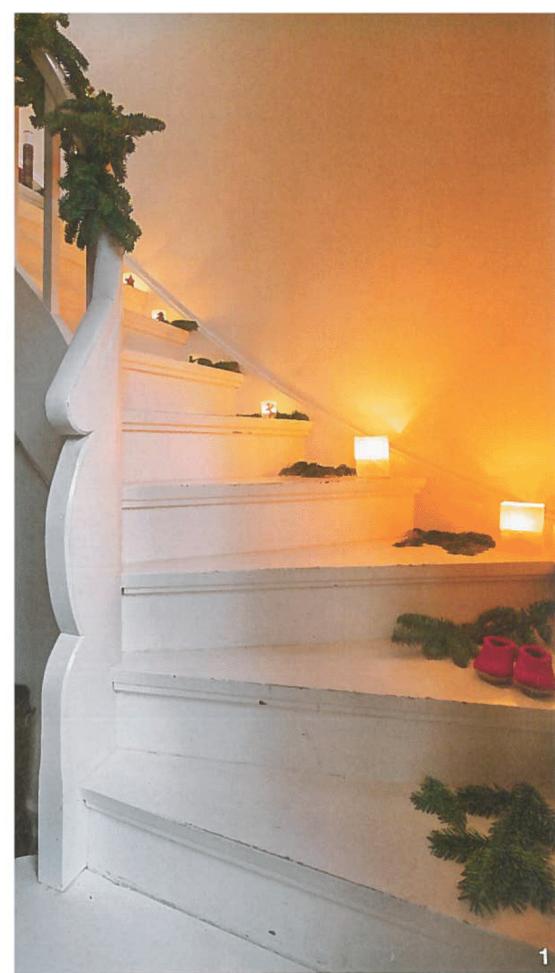
1 Es ist angerichtet: In der modernen Landhausküche stehen alle nötigen Utensilien für kreative Stunden am Herd bereit. In der Gesellschaft von Tannenzweigen und Accessoires in klassischem Rot macht die Zubereitung der festlichen Speisen doppelt Freude. **2 Der Duft von Bratäpfeln** zählt für Miriam zu den liebsten Kindheitserinnerungen. Selbstredend, dass sie zum Fest auch welche vorbereitet hat. Die köstlichen Gerüche ziehen bald durchs ganze Haus und versetzen spätestens dann alle in Weihnachtsstimmung. Weil die rotbackigen Früchte zudem so dekorativ sind, bilden sie in einer separaten Aufaufform vor der Haustür eine stimmungsvolle Inszenierung (siehe Bild). Hier darf das traditionsreiche Obst – kombiniert mit Tannengrün, Nüssen und Gebäck – auch mal als Kerzenhalter dienen. **3 Glücklicherweise:** Endlich ist die Familie vollzählig. An dem langen Esstisch des Forsthauses kommen Eltern, Kinder, Enkel und Freunde samt Anhang zusammen. Bei Kerzenschein und gutem Essen entwickeln sich bald die schönsten Gespräche. **4 Eine Spürnase** ist stets von Vorteil und gerade in diesen Tagen verdankt Jack Russell Terrier Monty ihr so manche glückliche Entdeckung. Ob der Inhalt der Tüte mit dem nostalgisch anmutenden Motiv jedoch auch wirklich für ihn bestimmt ist, wird sich erst bei der Bescherung herausstellen. **5 Wie zu Hause** fühlen sich die Zwillinge Lotta und Lumen schon in dem gemütlich eingerichteten Domizil. Auf dem warmen Holzboden des Wohnzimmers können sie prima spielen. Denn schließlich haben sie noch einiges vor: Ganze Anhänger-Ladungen von Lebkuchen und Zimtsternen müssen zu den Tellern gebracht und verteilt werden. Es sei denn, bei dem gepunkteten Reisebus handelte es sich in Wahrheit um eine Vorratsdose, in der sich die süße Fracht ebenfalls wunderbar verstauen ließe...

3

4



5



Ursprüngliche Materialien erinnern mich an meine Kindheit“, erzählt die kreative Raumgestalterin, die auch beruflich als Interiordesignerin tätig ist. „Bei uns zu Hause hat meine Mutter den Baum geschmückt – mit echten Kerzen, hinter der eigens verhängten Plastikur. Der erste Blick ins Wohnzimmer war jedes Mal atemberaubend.“ So lernte sie früh, gerade beim Dekorieren den Charme des Ebenen, des Imperfekten zu schätzen. „Warum müssen Bücher ungeklappt sein? Ist es nicht schön, wenn man sieht, dass in einem Haus gelesen wird? Oder dass jeder Apfel und jeder Zapfen anders aussieht als der andere?“ Heute gefällt es Miriam, die weihnachtlichen Traditionen der Familie weiterzuführen. Weil ein Teil der Verwandtschaft britische Wurzeln hat, wird zum Fest beispielsweise immer Plumppudding mit Brandybutter serviert. Dass in diesem Jahr jedoch alle in einem Haus zusammenkommen können, ist eine Neuerung und ein besonderes Geschenk, das ebenfalls zu einer lieben Gewohnheit werden könnte...

Silke Schönfelder

1 Ein stimmungsvoller Pfad weist den Weg zu den oberen Zimmern: Jede Treppenstufe wird von einer Kerze erleuchtet und von einem Tannenzweig geschmückt. **2 Das Schlafzimmer** birgt ein wohlgehetes Geheimnis: Hier lagern die wahren Geschenke, bis das Christkind eine Gelegenheit findet, sie unbemerkt unter den Weihnachtsbaum zu legen. Der Bettüberwurf im Schottenkarino erinnert daran, dass die Familie teils in Großbritannien beheimatet ist. **3 Mini-Tannenbäume** in schleifenverzierten Jutesäckchen schmücken eines der beiden Badezimmer, die beide mit viel Holz eingerichtet wurden. Von hier hat man einen wunderbaren Blick auf die benachbarten Baumwipfel. Das Forsthaus steht inmitten der weitläufigen Natur der Lüneburger Heide. **4 Vor der Eingangstür** ist die Spannung greifbar: Lumen und Lotta dürfen dabei helfen, die Fundstücke vom Waldspaziergang und die hübschen Deko-Geschenke auf den gemauerten Stufen zu verteilen. Dabei warten sie insgeheim darauf, dass endlich das Bescherungsglöckchen läutet und sich die Tür zum Wohnzimmer öffnet... **5 Liebevoll verpackt** ist jede einzelne Gabe. Für ihre Kunstwerke hat Miriam natürliche Materialien wie Packpapier, echte Blätter und Zapfen mit nostalgischen Bändern und Borten sowie kleinen Grußkarten kombiniert. Die Schönheit des Einfachen zelebriert sie mithilfe eines großen Weidenkorbs, den sie üppig mit Tannengrün und einem einzelnen Holzstern gefüllt hat. **6 Hoch zu Ross** vergeht die Zeit wie im Flug: Der krönende Abschluss eines Ausflugs auf den Weihnachtsmarkt von Gut Thansen ist für die Zwillinge eine Fahrt mit dem nostalgischen Karussell auf dem Dorfplatz. Weitere Informationen zum jährlich stattfindenden Weihnachtszauber auf dem Gut und dem Ferienhaus im Wald finden Sie ab Seite 114